

# **Analyse eines Sachtextes**

## **Schreibplan**

### **1. Einleitung**

1.1 Jugendsprache/Sprachwandel

1.2 Autorin: Jelena Keller

Titel: „Jugendsprache-Wieso reden die so behindert?“

Textsorte: Kommentar

Ort: Kult(online-Zeitung)

Erscheinungsdatum: 06.10.2014

Adressat: Jugendliche, auf Grund vor dem Erscheinungsort

1.3 Erwachsene und deren Wahrnehmung von Jugendsprache

1.4 Der Kern ist informativ, jedoch hat sie eine appellative Meinung

1.4.1 Sie heißt nicht alles für gut, hat aber eine positive Meinung und akzeptiert den Sprachwandel

### **2. Hauptteil**

2.1 Gliederung des Textes: 7 Abschnitte

Sinnabschnitte durch den Leser: 5 Abschnitte

2.2 Analyse der Argumentationsstruktur

2.2.1 Lineare Argumentation

2.2.2 Hauptargument: Jugendsprache ist normal, gesund und muss akzeptiert werden

2.2.3 Argumentationsstrategien

2.2.3.1 Argument: „Jugendsprache ist gesund“, die Autorin versucht den Leser von der positiven Seite der Jugendpasche zu überzeugen und unterstützt somit ihre Meinung(ihre Meinung zeichnet sich dadurch nochmals stärker ab).

2.2.3.2 Fakten Argument, da Beleg von Psychologe

2.2.3.3 Die Autorin führt weiter aus, das die Jugendsprache Verbal zum Dampf ablassen genutzt werden kann. Außerdem können sich Jugendliche mit dieser Sprache identifizieren und fühlen sich dadurch wohler.

2.2.4 Die Argumente sind zum sehr großen Teil positiv, wodurch die Meinung der Autorin stärker in der Vordergrund rückt.

2.2.5

2.3 Analyse von Besonderheiten

2.3.1 Ironie(„ob sie später allerdings Kriminell werden...“)/ Übertreibung

2.3.2 Ein-Wort-Satz, Wortneuschöpfung(„Popelbremse“)

2.3.3 Die Autorin stellt die Erwachsenen/Eltern durch die angewendete Ironie lächerlich da.

### **3. Schluss**

3.1 Erwachsene beschweren sich über die Jugendsprache und heißen sie nicht für gut.

3.2 – die Autorin setzt sich für die Jugendsprache ein und spricht befürwortend von ihr

- die meisten Argumente bauen mehr oder weniger aufeinander auf

- in fast jedem Sinnabschnitt findet man neue Argumente

3.3 Jugendsprache ist gesund und muss akzeptiert werden.

3.4 Die Autorin hat viele positiv überzeugende Argumente erläutert, wodurch der Leser die positiven Seiten der Jugendsprache kennenlernt.